

A stylized, sketch-like illustration in shades of blue and purple. It depicts a group of people in a meeting or collaborative setting. On the left, a woman with long hair is looking towards the center. In the middle, a woman with glasses is looking down at something. On the right, a man with glasses is looking towards the center. The background features abstract, wavy lines and a small cloud-like shape in the upper right.

Geprüfte Fachkraft zur Arbeits- und Berufsförderung

Berufsbegleitende Fortbildung

gemäß Prüfungsordnung GFABPrV vom 13.12.2016

L1/2023



Lebenshilfe

Landesverband Rheinland-Pfalz e.V.

Ihre Ansprechpartnerinnen bei der Lebenshilfe



Ina Böhmer

Bereichsleitung Fort- und Weiterbildung

☎ 06131 93660-16

✉ boehmer@lebenshilfe-rlp.de



Viola Schirra

Bereich gFAB/werkstattbezogene Seminare

☎ 06131 93660-15

✉ schirra@lebenshilfe-rlp.de



Sandra Kunart

Seminarorganisation und -verwaltung

☎ 06131 93660-36

✉ kunart@lebenshilfe-rlp.de

Ihr Weg zu uns



**Landesverband Rheinland-Pfalz
der Lebenshilfe für Menschen mit
geistiger Behinderung e.V.**

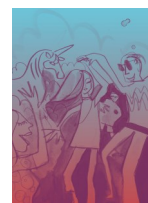
Bereich Fort- und Weiterbildung

Drechslerweg 25
55128 Mainz



www.lebenshilfe-fortbildung.de
info@lebenshilfe-rlp.de
06131 93660-0

**Hier finden Sie unser
Fortbildungsprogramm:**



Lebenshilfe
Landesverband Rheinland-Pfalz e.V.

Das Wichtigste auf einen Blick

Gesamtdauer der Weiterbildung

18 Kurswochen über 24 Monate

Seminarzeiten

Mo-Fr, 08.30 – 15.45 Uhr

Veranstaltungsort

Haus der Begegnung
Drechslerweg 25
55128 Mainz

Kursgebühren

6.210,00€ (345€/Kurswoche) ohne Übernachtung und Verpflegung

L1/23 Geprüfte Fachkraft zur Arbeits- und Berufsförderung – Inhalt

gFAB: Grundlagen und Zielsetzung der Weiterbildung	2
Curriculum: Die Inhalte im Überblick	3
Modulares Kurssystem	5
Fachpraxis/Praxisbezug.....	5
Methoden: Unser Lehr- und Lernarrangement	5
Mentor*innensystem.....	6
Organisation	7
Anmeldung und erforderliche Unterlagen	7
Termine der Wochenblöcke und Unterrichtszeiten	8
Teilnahmevoraussetzungen.....	8
Zahlungs- und Rücktrittsbedingungen	9
Fehlzeiten	9
Abschluss, Prüfung und Zertifikat	9
Anmeldeformular	
Geschäftsbedingungen.....	
Dienstbefreiung & Mentor*in	

gFAB: Grundlagen und Zielsetzung der Weiterbildung

Ein zentrales Anliegen von Werkstätten für Menschen mit Behinderung und anderen Einrichtungen der beruflichen Rehabilitation ist es, Menschen mit Behinderung die Teilhabe am Arbeitsleben zu ermöglichen. Ihre Leistungs- und Erwerbsfähigkeit soll durch eine individuelle und zielgerichtete Begleitung erhalten, entwickelt, erhöht oder wiedergewonnen werden. Dies erfordert von den eingesetzten Fachkräften ein hohes Maß an fachlicher und sozialer Kompetenz.

Die Weiterbildung zur geprüften Fachkraft zur Arbeits- und Berufsförderung hat zum Ziel, die berufliche Handlungsfähigkeit der Teilnehmenden durch die Vermittlung vielfältiger Schlüsselkompetenzen zu erweitern. Durch den Abschluss der Weiterbildung erwerben die Teilnehmenden umfassende fundierte Fähigkeiten und Kenntnisse, die sie darin befähigen, kompetenzorientierte und personenzentrierte Bildungs- und Beschäftigungsmaßnahmen durchzuführen, also jene Arbeitsbedingungen zu schaffen, welche Menschen mit Behinderung oder psychischer Erkrankung bei der Entfaltung ihrer persönlichen Potenziale unterstützt.

Im Rahmen der Weiterbildung erwerben die Teilnehmenden folgende Schlüsselkompetenzen bzw. können bereits bestehende weiter ausbauen:

- **Fachkompetenz** meint die Fähigkeit, fachbezogenes und fachübergreifendes (theoretisches) Wissen anzueignen, zu vertiefen und zu verknüpfen, kritisch zu hinterfragen und in der Praxis anzuwenden.
- **Methodenkompetenz** umfasst die Kenntnisse, Erfahrungen und Fähigkeiten in Arbeitsprozesse integrieren zu können, etwa Arbeitstechniken, Lernstrategien und Verfahrensweisen auf Basis problemlösendem, abstraktem und vernetztem Denken anzuwenden.
- **Soziale Kompetenz** bezeichnet ein Komplex zahlreicher Fähigkeiten und Fertigkeiten, die der Navigation in sozialen Situationen dienen. D.h. sie helfen dabei, in kommunikativen und interaktiven Situationen soziale Strukturen zu verstehen, sich in ihnen zu orientieren und die Bedürfnisse der Beteiligten einzubeziehen.

Mit einer erfolgreich abgelegten Prüfung erwerben die Teilnehmenden einen bundesweit staatlich anerkannten Fortbildungsabschluss sowie die Ausbilder*inneneignung im Sinne des Berufsbildungsgesetzes (§ 30, Abs. 5).

Grundlage der Weiterbildung ist die **bundesweite Prüfungsverordnung** (GFABPrV) vom 13. Dezember 2016. Die inhaltliche und methodische Gestaltung orientiert sich an den in der Prüfungsordnung verankerten neugefassten Handlungsbereichen sowie an den Lehrgangsempfehlungen des Bundesinstituts für Berufsbildung (BIBB).

Der Lehrgang entspricht den Anforderungen zur Erlangung der „Sonderpädagogischen Zusatzqualifikation“ nach § 9 Abs. 3, Satz 2 der Werkstättenverordnung.

Der Landesverband Rheinland-Pfalz der Lebenshilfe für Menschen mit geistiger Behinderung e.V. führt seit vielen Jahren erfolgreich Seminare und Lehrgänge für haupt- und ehrenamtliche Mitarbeiter*innen aus Einrichtungen und Diensten der Eingliederungshilfe durch. Dazu gehört auch seit mehr als zwanzig Jahren die „Sonderpädagogische Zusatzqualifikation“ für Fachkräfte zur Arbeits- und Berufsförderung in Werkstätten für Menschen mit Behinderungen. Seit 2002 konnten über 400 Teilnehmende den anerkannten Abschluss „Geprüfte Fachkraft zur Arbeits-

und Berufsförderung in Werkstätten für behinderte Menschen“ beim Landesverband Rheinland-Pfalz der Lebenshilfe erwerben.

Curriculum: Die Inhalte im Überblick

Das Curriculum orientiert sich an der bundesweiten Verordnung über die Prüfung zum anerkannten Fortbildungsabschluss Geprüfte Fachkraft zur Arbeits- und Berufsförderung (GFABPrV) sowie den Empfehlungen des BIBB. Vorgabe für das Curriculum sowie Gegenstand der Abschlussprüfung sind die in der Prüfungsverordnung festgelegten **Handlungsbereiche**:

1. Eingliederung und Teilhabe am Arbeitsleben personenzentriert gestalten
2. Berufliche Bildungsprozesse personenzentriert planen, steuern und gestalten
3. Arbeits- und Beschäftigungsprozesse personenzentriert planen und steuern sowie Arbeitsplätze personenzentriert gestalten
4. Kommunikation und Zusammenarbeit personenzentriert planen, steuern und gestalten

Die Inhalte des Lehrgangs orientieren sich an den nachfolgenden Themenblöcken. Inhaltliche Überschneidungen zwischen den einzelnen Blöcken sind nicht nur unvermeidbar, sondern ausdrücklich gewünscht: Die Teilnehmenden können so bereits bestehenden Wissen ausbauen und durch den Wissenstransfer nachhaltig festigen. Die Unterrichtsinhalte und der Transfer in die Praxis werden fortlaufend evaluiert.

Die Inhalte der Weiterbildung sind nicht als voneinander isolierte Unterrichtsfächer zu verstehen, sondern sie sind in Themenblöcke eingebunden, die Inhalte einer oder mehrerer Kurswochen sind.

Grundlagen: Rechte, Gesetze und Verordnung

- Geschichte der Behindertenhilfe und Psychiatrie
- Gesetzliche Grundlagen der beruflichen und sozialen Rehabilitation, Bundesteilhabegesetz (BTHG)
- Datenschutz, Persönlichkeitsrechte, Barrierefreiheit
- Aufbau, Struktur und Finanzierung der Eingliederungshilfe (allgemein und im Besonderen der WfbM)
- Betreuungsrecht

Konzepte: Bilden, Fördern, Qualifizieren

- Möglichkeiten der Förderung und Betreuung
- Personenzentrierte Teilhabeplanung
- Personenzentrierte Angebote
- Beobachten, Beurteilen, Einschätzen
- Praktische Übungen: Erhebung von Förderzielen, Eingliederungsplanung

Berufliche Bildung

- Kompetenzen analysieren
- Methodik und Didaktik in der Beruflichen Bildung

Gestalten: Arbeitsplätze, Arbeitsabläufe und Teilhabe

- Ergonomische Grundlagen/Arbeitsplatzgestaltung
- Kriterien für die Beurteilung von Arbeitsplätzen
- Gestalten individueller lern- und persönlichkeitsförderlicher Arbeitsplätze
- Arbeitssicherheit, Unfallschutz und Umweltschutz
- Arbeitsvorbereitung
- Qualitätsmanagement
- Menschen mit Behinderung und Mediennutzung

Integrationsmanagement

- Übergang von Menschen mit Behinderung auf den allgemeinen Arbeitsmarkt
- Formen der Beschäftigung
- Arbeitsplatzakquise und Qualifizierung

Kommunizieren: Gespräche und Verhandlungen führen, Beziehungen gestalten

- Verbale und nonverbale Kommunikation
- Regeln und Wirkung offener Kommunikation
- Gesprächsführung mit Menschen mit geistiger Behinderung bzw. psychischer Erkrankung
- Kommunikation und Kooperation mit internen und externen Akteur*innen des Teilhabeprozesses unter Berücksichtigung der Selbstbestimmung des Menschen mit Behinderung
- Kommunikation-Konfliktbewältigung-Kooperation
- Konflikte am Arbeitsplatz und Lösungsmöglichkeiten
- Krisenintervention im Umgang mit schwierigen Situationen am Arbeitsplatz
- Das Berufs- und Selbstverständnis als Fachkraft zur Arbeits- und Berufsförderung
- Netzwerkarbeit

Planen und Dokumentieren: Qualität sichern

- Eingliederungs- und Betreuungsqualität
- Produkt- und Dienstleistungsqualität
- Bildungs- und Qualifizierungsmanagement

Lernen und Organisieren: Für mich und andere

- Lernen in Gruppen
- Gruppendynamische Prozesse
- Moderator*innentraining/ Präsentationstechniken
- Methodik und Didaktik zur Wissensvermittlung
- Technik- und Medienkompetenz

Modulares Kurssystem

Erfahrungsgemäß kommen die Teilnehmenden sowohl aus Werkstätten für Menschen mit geistiger als auch für Menschen mit psychischer Behinderung oder anderen Bereichen der Arbeits- und Berufsförderung.

Wir bieten für die genannten Praxisfelder gleiche und spezifische, handlungsfeldorientierte Schwerpunktthemen an. Die Gewichtung der Schwerpunkte hängt von der Zusammensetzung des Teilnehmendenkreises ab. Es ist uns dabei ein besonderes Anliegen, die theoretischen Inputs immer wieder mit der Alltagspraxis der Lehrgangsteilnehmenden zu verknüpfen, um so einen tiefgreifenden Wissenstransfer zu ermöglichen.

Fachpraxis/Praxisbezug

Durch verschiedene Projektaufgaben und praktischen Übungen in den Lehrgangsablauf wird ein konkreter Bezug zur Arbeit der Teilnehmenden hergestellt. Moderierte Lerngruppen dienen dazu, Lösungsmöglichkeiten auf individuelle Fragestellungen und Problemlagen zu erarbeiten. Der kollegiale Austausch und die Reflexion des eigenen Handelns stehen hier im Vordergrund. Sie unterstützen einerseits ein selbstaktivierendes Lernen und fördern die Eigenmotivation, andererseits ermöglichen sie den Teilnehmenden einen konkreten Wissenstransfer in die Praxis.

Folgende Projekte und praktische Übungen werden im Verlauf des Lehrgangs u.a. durchgeführt:

- Sozialanamnese/Lebenswelten
- Kompetenzen analysieren in der beruflichen Bildung
- Berufliche Bildung/Planung von Bildungseinheiten
- Abschließende Projektarbeit

Im Lehrgangsverlauf sind zudem Besuche in Betrieben, welche die Teilhabe am Arbeitsleben anbieten, vorgesehen, um den Teilnehmenden Einblicke in unterschiedliche Praxisfelder zu ermöglichen.

Methoden: Unser Lehr- und Lernarrangement

Coronabedingt waren weite Teile der (Weiter-)Bildung auf eine Umstrukturierung der Lern- und Lehrangebote angewiesen. Dabei wurde klar: Präsenzveranstaltungen mit gemeinsamer Diskussion und dem so wichtigen kollegialen Austausch lassen sich nicht nahtlos in den virtuellen Raum übertragen. Neben der Schaffung technischer Voraussetzungen war auch die Durchführung und Teilnahme an digitalen Lernangeboten herausfordernder und komplexer als bei Veranstaltungen in Präsenz.

Klar wurde aber auch: Lockdowns und Kontaktbeschränkungen haben die digitale Transformation der Bildungslandschaft angeschoben. gFAB ist auch digital möglich. Online-Veranstaltungen bringen zudem Vorteile mit sich: Die Teilnehmenden haben keine Anreisezeit und insbesondere technische Kompetenzen und selbstgesteuertes Lernen werden gefördert. Aus diesem Grund werden vereinzelt Seminartage als Online-Veranstaltungen (Zoom oder Microsoft Teams) angeboten. Der größte Teil der Weiterbildung zur Geprüften Fachkraft zur Arbeits- und Berufsförderung wird wie gewohnt in Präsenz stattfinden. Es liegt und besonders

am Herzen, den Gruppenverbund als soziales Gefüge wertzuschätzen und den Austausch unter den Teilnehmenden zu fördern.

Im Wesentlichen lässt sich unser Lehr- und Lernarrangement in zwei Strukturen gliedern: Die **synchrone** Lernstruktur sieht vor, dass die Lehrgangsteilnehmenden **gemeinsam** und **gleichzeitig** lernen. Sowohl in Präsenz als auch digital. Die **asynchrone** Lernstruktur hingegen zeichnet sich dadurch aus, dass sie **nicht gleichzeitig** ist. Insbesondere im Selbststudium, aber auch im Rahmen der Projekte arbeiten die Teilnehmenden selbstgesteuert. Durch den Einbezug dieser Lernkomponenten haben die Teilnehmenden die Möglichkeit im individuellen Lerntempo eigständig zu lernen.

Lernform	Lernstruktur	Lerninhalte
Physische Präsenzveranstaltung – <i>offline</i>	Synchron – gleichzeitig	z.B. ‚klassischer‘ Unterricht, arbeiten und lernen in Kleingruppen
	Asynchron – nicht gleichzeitig	z.B. Projektarbeit, Selbststudium, Praxisprojekte
Computergestützt – <i>online</i>	Synchron – gleichzeitig	z.B. Online-Seminar, digitaler Live-Unterricht
	Asynchron – nicht gleichzeitig	z.B. Bearbeitung von Praxisprojekten, Selbststudium, selbstorganisierte Arbeit in Kleingruppen, Projektarbeit

Für das digitale Lernen – sei es im Rahmen von Online-Seminaren oder beim Erstellen von Praxisprojekte – müssen einige technische Voraussetzungen erfüllt werden:

- Internetfähiges Endgerät, idealerweise ein PC oder Laptop
- Eine stabile Internetverbindung mit ausreichender Bandbreite
- Idealerweise ein Headset und eine Webcam
- Programme zur Textverarbeitung (z.B. Microsoft Word, Apache OpenOffice, LibreOffice Writer, Pages...)

Zugang zu Seminarunterlagen

Bei Präsenzveranstaltungen werden den Teilnehmenden Seminarunterlagen ausgedruckt ausgehändigt. Zusätzlich werden alle Unterlagen stets digital im internen Bereich unserer Website hinterlegt.

Mentor*innensystem

Im Rahmen der Weiterbildung ist seit langem ein Mentor*innensystem etabliert. Ziel dieses Systems ist es, die Teilnehmenden beim Transfer des erworbenen Wissens in die berufliche Praxis zu unterstützen. Ein koordinierter, regelmäßiger Austausch ist dabei essenziell für die Verstetigung der Lerninhalte. Im besten Fall übernehmen die Mentor*innen die kollegiale und

fachliche Beratung von Teilnehmenden über mehrere Kursjahrgänge, sodass eine konstante Begleitung etabliert werden kann.

In Mentor*innenkonferenzen kommen zudem der Fortbildungsträger, die Mentor*innen und die Kurssprecher*innen zusammen, um unter anderem den Verlauf der Weiterbildung zu besprechen.

Der Mentor*innenkreis ist erfahrungsgemäß bunt gemischt und reicht von Abteilungsleiter*innen über Mitarbeiter*innen aus dem Sozialdienst bis hin zu frisch geprüften gFABs. Neben dem entsprechenden Fachwissen sind die Lust und das Interesse daran, angehende Fachkräfte für die Zeit der Weiterbildung zu begleiten, eine wichtige Voraussetzung.

Organisation

Die Weiterbildung beginnt am **18.09.2023** und endet am **22.08.2025**. Die Teilnahme an 18 Kurswochen (à 40 Unterrichtseinheiten = 720 Stunden) ist **verpflichtend**. Für die nachfolgend genannten Termine der Kurswochen und der schriftlichen Prüfung im **Mai 2025** ist eine **Freistellung durch den Arbeitgeber** zu gewährleisten (s. Vordruck). Für die Vor- und Nachbereitung der Inhalte sowie die Vorbereitung auf die Abschlussprüfung kommen selbstorganisierte Studientage und Lernzeiten hinzu, die unabhängig von einer Freistellung durch die*den Arbeitgeber*in zum Gesamtumfang von **800 Unterrichtsstunden** beitragen.

Anmeldung und erforderliche Unterlagen

Die Anmeldung muss schriftlich mit den beigefügten Anmeldeformularen erfolgen.

Bitte füllen Sie die Anmeldeformulare vollständig aus und schicken Sie diese mit den nachfolgend genannten Unterlagen an den Landesverband Rheinland-Pfalz der Lebenshilfe:

- Aktueller Lebenslauf mit Datum und Unterschrift (inkl. Angaben über Bildungsweg und berufliche Werdegang)
- Lichtbild
- Bescheinigung der Dienststelle über die Gewährleistung der notwendigen Dienstbefreiung zur Teilhabe am Lehrgang (s. Vordruck)
- Kopie des Abschlusszeugnisses der Berufsausbildung/Gesellen- oder Meisterbrief/ Hochschulabschluss (Schulzeugnisse sind **nicht notwendig**)

Bitte sende Sie Ihre Anmeldung bis spätestens zum 15.06.2023 an den

Landesverband Rheinland-Pfalz der Lebenshilfe e.V.

Fort- und Weiterbildung

Drechslerweg 25

55128 Mainz

Begrenzung der Teilnehmendenzahl

Bitte beachten Sie, dass die Zahl der Teilnehmenden begrenzt ist. Wir bitten daher bei Interesse um zügige Anmeldung.

Die Aufnahme zur Weiterbildung erfolgt in Reihenfolge der Anmeldungen.

Termine der Wochenblöcke und Unterrichtszeiten

1. Kurswoche	18.-22.09.23
2. Kurswoche	09.-13.10.23
3. Kurswoche	06.-10.11.23
4. Kurswoche	04.-08.12.23
5. Kurswoche	29.01.-02.02.24
6. Kurswoche	26.02.-01.03.24
7. Kurswoche	15.-19.04.24
8. Kurswoche	13.-17.05.24
9. Kurswoche	10.-14.06.24
10. Kurswoche	08.-12.07.24
11. Kurswoche	23.-27.09.24
12. Kurswoche	21.-25.10.24
13. Kurswoche	25.-29.11.24
14. Kurswoche	13.-17.01.25
15. Kurswoche	17.-21.02.25
16. Kurswoche	31.03.-04.04.25
17. Kurswoche	12.-16.05.25
18. Kurswoche	18.-22.08.25

Teilnahmevoraussetzungen

Zur Prüfung können Teilnehmende zugelassen werden, die zum Prüfungszeitpunkt folgendes nachweisen:

- eine **abgeschlossene Berufsausbildung** in einem anerkannten Ausbildungsberuf und anschließender mindestens **zweijähriger einschlägiger Berufspraxis**
- Eine erfolgreich abgelegte Abschlussprüfung in einem auf Grundlage des Berufszulassungsgesetzes geregelten **Heilberuf**, einem dreijährig landesrechtlich geregelten **Beruf im Gesundheits- und Sozialwesen** sowie eine jeweils sich daran anschließende mindestens **zweijährige einschlägige Berufspraxis**
- Ein abgeschlossenes **einschlägiges Hochschulstudium** mit anschließender mindestens **zweijähriger einschlägiger Berufspraxis**
- Eine mindestens **sechsjährige Berufspraxis**

Die **Seminarzeiten** sind stets Montag bis Freitag, 08.30 – 15.45 Uhr (8 Unterrichtseinheiten je Seminartag).

Lehrgangsbleitung

Die Lehrgangsbleitung hat

Viola Schirra, M.A. Soziologie

Tel. 06131 93 660 15

schirra@lebenshilfe-rlp.de

Bei Rückfragen vor oder während des Lehrgangs steht Ihnen Frau Schirra als Ansprechpartnerin zur Verfügung.

Zahlungs- und Rücktrittsbedingungen

Die Teilnahmegebühr beträgt **6.210,00€** (345,00€/Kurswoche bzw. 69€/Kurstag). Die Fahrtkosten zum Seminarort, für Projekte in externen Einrichtungen sowie für Übernachtungskosten sind in den Kursgebühren **nicht** enthalten. Gerne sind wir den Teilnehmenden jedoch bei der Organisation einer Übernachtungsmöglichkeit behilflich. Die detaillierten Zahlungs- und Rücktrittsbedingungen können Sie den angehängten Geschäftsbedingungen (**L1/23 Geschäftsbedingungen**) entnehmen.

Fehlzeiten

Im Falle von Krankheit oder wenn Teilnehmende aus anderen Gründen fehlen sind die Lehrgangsbleitung und der Arbeitgeber zu informieren. Fehlzeiten über 10% müssen nachgeholt oder über eine andere Form des Leistungsnachweises ausgeglichen werden.

Abschluss, Prüfung und Zertifikat

Voraussetzung für die Vergabe eines Abschlusszertifikates sind die vollständige Teilnahme am Kurs, aktive Mitarbeit sowie erfolgreiche Bearbeitung der im Kurs durchgeführten Praxisprojekte (z.B. schriftliche Ausarbeitungen zu den Praxisprojekte, Präsentationen, usw.).

Die Prüfung zum staatlich anerkannten Abschluss „Geprüfte Fachkraft zur Arbeits- und Berufsförderung“ umfasst eine **schriftliche Prüfungsaufgabe** (Klausur), eine **Projektarbeit** und eine **Projektpräsentation** (einschl. Fachgespräch).

Das Abschlusszertifikat über die Teilnahme und die erbrachten Praxisprojekte erhalten die Teilnehmenden vom Landesverband der Lebenshilfe.

Über den erfolgreichen Abschluss aller Prüfungsleistungen erhalten die Teilnehmenden ein Zeugnis vom Landesamt für Soziales, Jugend und Versorgung. Mit dem Bestehen der Prüfung wird zudem die Ausbilder*inneneignung im Sinne § 30 Absatz 5 des Berufsbildungsgesetzes erworben.



L1/23 Anmeldeformular

Persönliche Angaben

Name: Vorname: Geburtsdatum:

Straße und Hausnr.: PLZ und Ort:

Telefon: E-Mail:

Bisherige Berufsausbildung(en) und/oder
Studium

Angaben zur Dienststelle

Einrichtung:

Straße und Hausnr.: PLZ und Ort:

Telefon: E-Mail:

In WfbM seit (M/J): Arbeitsbereich WfbM:

Teilnehmer*in arbeitet überwiegend mit
Menschen mit geistiger Behinderung körperlicher Behinderung
 psychischer Erkrankung

Rechnungsanschrift

an Teilnehmer*in als Privatperson an den Träger/die Einrichtung

Einrichtung: **Rechtsform:**

Straße und Hausnr.: PLZ und Ort:

E-Mail für Rechnungsversand:

Kopien liegen bei

Lebenslauf Lichtbild Kopie Abschlusszeugnis Dienstbefreiung Nennung Mentor*in

Die umseitigen Geschäftsbedingungen werden anerkannt.

Ort, Datum

Stempel und Unterschrift Vertragspartner*in

L1/23 Geschäftsbedingungen

ANMELDEBEDINGUNGEN	<p>Die Anmeldung erfolgt schriftlich mittels des Anmeldeformulars. Ob freie Plätze bestehen, können Sie bei der Kursleitung erfragen.</p> <p>Aufgrund der Begrenzung der Teilnehmendeplätze wird eine rechtzeitige Anmeldung empfohlen. Die Zusage zur Weiterbildung erfolgt in der Reihenfolge der eingegangenen Anmeldungen.</p> <p>Nach Eingang der Anmeldung erhalten die Einrichtungen und Teilnehmenden eine Anmeldebestätigung. Es können nur vollständige Anmeldungen berücksichtigt werden.</p>
KOSTEN-/ ZAHLUNGSBEDINGUNGEN	<p>Die Teilnahmegebühr beträgt insgesamt 6.210,00€ (345€/Kurswoche). Die Fahrtkosten zum Seminarort, für Projekte in externen Einrichtungen, mögliche Übernachtungskosten sowie Verpflegung sind in den Kursgebühren nicht enthalten. Sie erhalten eine elektronische Rechnung über die Teilnahmegebühr. Bitte überweisen Sie diese unter Angabe des Namens der*des Teilnehmenden, der Rechnungs- und Kundennummer auf folgendes Konto:</p> <p>Landesverband Rheinland-Pfalz der Lebenshilfe für Menschen mit geistiger Behinderung e.V. Rheinhessen Sparkasse IBAN: DE14 5535 0010 0000 0243 23 BIC: MALA DE51 WOR</p> <p>Ratenzahlungen sind zu den nachfolgenden Zeitpunkten zu leisten:</p> <ol style="list-style-type: none">1. Rate zum 01.09.2023 1.380,00€2. Rate zum 02.05.2024 3.105,00€3. Rate zum 15.01.2025 1.725,00€
RÜCKTRITTS-/ STORNOBEDINGUNGEN	<p>Der Rücktritt von der Anmeldung muss schriftlich erfolgen. Ein kostenfreies Rücktrittsrecht besteht nur innerhalb von <u>14 Tagen</u> nach Eingang der Anmeldung. Bei Rücktritt zu einem späteren Zeitpunkt wird eine Bearbeitungsgebühr in Höhe von 50,00€ fällig.</p> <p>Bei Rücktritt <u>weniger als 4 Wochen</u> vor Veranstaltungsbeginn werden 50%, <u>2 Wochen</u> vor Veranstaltungsbeginn 75% und bei <u>Nichtteilnahme an der ersten Kurswoche ohne rechtzeitige schriftliche Rücktrittserklärung</u> 100% der 1. Rate fällig.</p> <p>Bei Kündigung nach Beginn der Weiterbildung werden 100% der gesamten Lehrgangskosten in Rechnung gestellt. Es werden keine geleisteten Zahlungen zurückerstattet. Der Nachweis des geringen Schadens bleibt vorbehalten.</p> <p>Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass die Teilnahme an der Weiterbildung personenengebunden und somit nicht übertragbar ist.</p> <p>Bei Absagen der Veranstaltungen aus Gründen, die vom Veranstalter nicht zu vertreten bzw. zu verantworten sind, haftet der Veranstaltungsträger nicht.</p>
TEILNAHMEBEDINGUNGEN	<p>Voraussetzung für die Vergabe eines Abschlusszertifikates sind die vollständige Teilnahme am Kurs, aktive Mitarbeit sowie die erfolgreiche Bearbeitung der im Kurs durchgeführten Praxisprojekte.</p> <p>Im Falle von Krankheit oder wenn Teilnehmende aus allen Gründen fehlen, sind die Lehrgangsbetreiber und der Arbeitgeber schriftlich zu informieren. Fehlzeiten über 10% müssen nachgeholt oder über eine andere Form des Leistungsnachweises ausgeglichen werden.</p>
DATENSCHUTZ	<p>Mit der Anmeldung zur Weiterbildung erklärt sich die*der Teilnehmende damit einverstanden, dass ihre*seine personenbezogenen Daten (Anschrift, Telefonnummer, E-Mail-Adresse) vom Fortbildungsträger gespeichert und im Rahmen der Fortbildung auf Basis der rechtl. Vorgaben verarbeitet und übermittelt werden.</p> <p>Wir weisen auf das Recht auf Auskunft, Berichtigung, Löschung, Einschränkung der Verarbeitung, Datenübertragbarkeit, Widerspruch und Widerruf sowie auf ein Beschwerderecht bei der Aufsichtsbehörde hin.</p> <p>Weitere Infos finden Sie unter: www.lebenshilfe-fortbildung.de/datenschutz.</p>



L1/23 Dienstbefreiung & Mentor*in

DIENSTBEFREIUNG

Name der*des Teilnehmenden

Wohnhaft in

Als Träger erklären wir uns bereit,
dass die*der o.g. Kursteilnehmende, die*der seit (**bitte Monat und Jahr angeben**)
..... hauptberuflich beschäftigt ist, für die Teilnahme an
der Weiterbildung „Geprüfte Fachkraft zur Arbeits– und Berufsförderung (gFAB)
2023-2025 eine Dienstbefreiung zu gewähren.

MENTOR*IN

Für die*den o.g. Lehrgangsteilnehmende*n benennen wir

Name, Vorname

Funktion in der Einrichtung

als Mentor*in im Rahmen der Weiterbildung L1/23.

E-Mail:

Telefonnummer:

Ort, Datum

Stempel und Unterschrift Vertragspartner*in
